

Schlusswort

des Ministers für Nationale Verteidigung
als Vorsitzführender der ausserordentlichen
Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!
Genossen Marschälle, Generale und Offiziere!

Die ausserordentliche Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister nähert sich ihrem Ende.

Gestatten Sie mir, zum Abschluss der Sitzung meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, dass wir mit der heutigen Beratung und ihren Ergebnissen der Verantwortung gerecht geworden sind, die uns in den Grundsätzen über das Komitee der Verteidigungsminister auferlegt wurde.

Es wurde ein wichtiger Beschluss gefasst, der eine bedeutende Rolle bei der weiteren Vertiefung der militärischen Zusammenarbeit zwischen den verbündeten Ländern und Armeen spielt, der zur weiteren Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte beitragen wird.

Jetzt besteht unsere gemeinsame Aufgabe darin, diesen Beschluss möglichst gut und in kürzester Frist zu erfüllen.

Ich möchte Ihnen versichern, teure Genossen, dass von seiten der DDR alles für die erfolgreiche Realisierung des gefassten Beschlusses getan wird.

Erlauben Sie mir, mit tiefer Genugtuung festzustellen, dass alle Mitglieder des Komitees ihre ernste Besorgnis über die entstehende Lage und ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht haben, alles zu tun, damit diese gefährliche Entwicklung verhindert wird.

Wir bedauern es, dass die Delegation der Streitkräfte der SOZIALISTISCHEN REPUBLIK RUMANIEN nicht mit allen Schlussfolgerungen aus der Lage und den sich daraus für uns ergebenden Massnahmen einverstanden sein konnten.

Die Armeeführungen und die Streitkräfte der sozialistischen Bruderländer sind, getragen von der Sorge um den Frieden und von ihrer historischen Mission zum Schutz des Sozialismus, bereit, alle erforderlichen Massnahmen zu treffen, um ihre Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft so zu erhöhen, dass es der Reagan-Administration und den Regierungen der führenden NATO-Staaten nicht gelingen wird, die angestrebte militärische Überlegenheit über die SOWJETUNION und die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erreichen.

Wenn die imperialistischen Scharfmacher die Sprache der Vernunft und der gegenseitigen Verständigung nicht verstehen wollen, in der alle sowjetischen Vorschläge und die der anderen Staaten des Warschauer Vertrages zur Unterbindung einer neuen Runde des atomaren Wettrüstens ebenso geschrieben sind, wie die Deklaration der PRAGER Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses und die gemeinsame Erklärung der höchsten Repräsentanten der Bruderparteien und -länder auf dem MOSKAUER Treffen, dann müssen im Interesse der Erhaltung des Friedens und der Sicherheit der Völker zwangsläufig jene mahnenden Worte verwirklicht werden.

- dass die Sowjetunion gezwungen wird, das einseitige Moratorium hinsichtlich der Stationierung neuer Kernwaffen mittlerer Reichweite im europäischen Teil der UdSSR aufzuheben
- dass wir eine bestimmte Anzahl von Marschflugkörpern dislozieren und effektive Arten operativ-taktischer Raketen grösserer Reichweite auf vorgeschobenen Positionen der Warschauer Vertragsstaaten stationieren werden.

Der auf der heutigen Sitzung angenommene Beschluss fixiert die nächsten Schritte, die in diesem Zusammenhang in den Vereinten Streitkräften einzuleiten und durchzusetzen sind.

Mit dem Beschluss und dem zu veröffentlichenden Kommuniqué bekunden wir vor aller Welt die internationalistische Verpflichtung unserer Streitkräfte, auch auf militärischem Gebiet grössere Anstrengungen zu unternehmen, um den wachsenden Gefahren für den Frieden und den Sozialismus wirksam zu begegnen.

Liebe Genossen!

Gestatten Sie mir an dieser Stelle,

- der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und dem Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets, Genossen Jurí A n d r o p o w ,
- der Sowjetregierung und den Völkern der Sowjetunion sowie
- den rufmreichen sowjetischen Streitkräften

für ihre ständigen selbstlosen Bemühungen, den zuverlässigen militärischen Schutz der sozialistischen Staaten und des Friedens allseitig zu sichern, unseren herzlichen Dank auszusprechen. Unser besonderer Dank gilt dem Minister für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion U s t i n o w , für seinen hervorragenden Beitrag zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und für seine persönliche Initiative zum Gelingen dieser ausserordentlichen Tagung des Komitees der Verteidigungsminister.

Erlauben Sie mir auch, dass ich Ihnen allen, Genossen Minister, für Ihre aktive Mitarbeit und die kameradschaftliche und freundschaftliche Atmosphäre während unserer Beratung recht herzlich danke.

Mein Dank gilt gleichzeitig dem Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Genossen Marschall der Sowjetunion K u l i k o w , dem Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte, Genossen Armeegeneral G r i b k o w , sowie allen Mitarbeitern des Stabes der Vereinten Streitkräfte für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung bei der Vorbereitung dieses Treffens.

Damit, liebe Genossen, darf ich die ausserordentliche Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages für beendet erklären und mich nochmals für Ihre konstruktive Teilnahme bedanken!

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 467 383 02 Ausf. Bl. 169

Im Auftrage des Generalsekretärs des ~~ZK~~ der SED und Vorsitzenden
des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genossen Erich
H o n e c k e r , erlaube ich mir, alle Mitglieder des Komitees
der Verteidigungsminister und die Stellvertreter der Verteidigungs-
minister um 17.00 Uhr zu einer Visite einzuladen.

Der Abflug der Delegationen in die Heimat wird voraussichtlich
gegen 19.30 Uhr erfolgen.

in der festgelegten Reihenfolge